

## Freie Fahrt im Tunnel

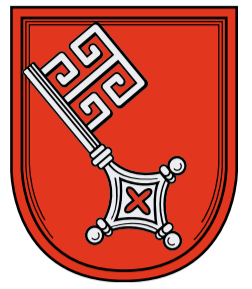


Auf der Schwachhauser Heerstraße soll der Verkehr ab sofort besser fließen. Im Auftrag des Amts für Straßen und Verkehr installiert Arbeiter am Mittwoch im Bereich des Concordiatunnels brandneue Halteverbotsschilder. Somit ist das Parken zwi-

schen Hollerallee und Bismarckstraße stadteinwärts werktags von 7 bis 10 Uhr nun auch sichtbar untersagt. Zudem gibt es ein dauerhaftes Halteverbot zwischen Richard-Wagner-Straße und Parkstraße. Die Situation am Concordia-Tunnel mit langen

Staus bis weit nach Schwachhausen hinein war seit Jahren ein Streitthema. Ende 2014 hatte ein Verkehrsplanungsbüro untersucht, welche Auswirkungen das Parken am Tunnel hat. Ergebnis: Ist es erlaubt, benötigt der Individualverkehr im Schnitt

etwa 25 Sekunden mehr Zeit für die Durchfahrt auf der knapp 500 Meter langen Strecke. Nach den Feldversuchen entschied Verkehrssenator Joachim Lohse (Grüne), das Problem mit den Halteverboten zu lösen. FOTO: CHRISTINA KUHAUPT



Die Summe von Vernunft, Methode, Organisation, mit der das Unsinnige getan wird, macht einen immer wieder staunen, nicht minder die Summe der Unvernunft und Treuherzigkeit, mit der die Völker aus der Not die Tugend und aus dem Gemetzel ihre Ideologien machen. So bestialisch und so treuherzig ist der Mensch.

HERMANN HESSE (1877-1962)

## TACH AUCH Nebel

VON KARINA SKWIRBLIES

Eine Wattwanderung an der Nordseeküste macht auch im Herbst Spaß. Und so begibt sich eine fröhliche Truppe aus Bremen mit Gummistiefeln ausgerüstet bei Sahlenburg auf den matschigen Weg. Zu ihrem Bedauern wabern Nebelschwaden über dem Watt. Darum verlieren sie das rettende Ufer nie aus dem Blick und beschränken sich auf eine kleine Wanderung.

„Da hinten!“ ruft eine Wanderin plötzlich verblüfft aus. „Da steht eine Kuh im Watt.“ Alle blicken in die angedeutete Richtung. Tatsächlich. Da steht ein großes, weiß-schwarzes Etwas im Nebel. „Wie kommt die denn hierher?“ wundern sich alle und laufen schnurstracks in die Richtung. Und siehe da: Je näher sie kommen, desto kleiner wird das Tier. Am Schluss ist es so weit geschrumpft, dass es nicht größer ist als ein Schemel.

„Das war eine optische Täuschung“, stellt ein Wanderer erstaunt fest. „Es ist nur eine weiße, dreckige Boje!“

## BRANDANSCHLAG 3000 Euro Belohnung

**Bremen.** Die Staatsanwaltschaft hat eine Belohnung von 3000 Euro ausgesetzt für Hinweise, die zur Aufklärung des Brandanschlages auf die Sporthalle in Findorff führen. Der Anschlag war zwischen dem 25. und 26. Oktober verübt worden. Die Sporthalle der Bezirkssportanlage Findorff an der Nürnberger Straße sollte eventuell als Unterkunft für Flüchtlinge genutzt werden, eine Besichtigung der zuständigen Behörde war für den Montag, 26. Oktober, vorgesehen. Von Interesse sind für Staatsanwaltschaft und Polizei auffällige Beobachtungen und ungewöhnliche Ereignisse am Sonntagabend und in der Nacht bis hin zum frühen Montagmorgen. Sie fragen, ob Fahrzeuge oder Personen aufgefallen sind oder sonstige Kenntnisse über die Täter vorliegen. Hinweise nimmt der Kriminaldauerdienst unter der Rufnummer 362388 entgegen. Es besteht die Möglichkeit, Hinweise vertraulich abzugeben.

## EINBRUCH Zeuge verfolgt Täter

**Bremen.** Seine Beute, die er kurz zuvor bei einem Einbruch in Oslebshausen gestohlen hatte, wollte der 29 Jahre alte Täter in einem Elektronikhandel in der Gröpelinger Heerstraße verkaufen – und wurde festgenommen. In der Straße Am Großen Heck hatte er die Eingangstür einer Erdgeschosswohnung aufgehebelt und einen Flachbildfernseher, eine Spielekonsole mit diversen Spielen, ein Mobiltelefon, eine externe Festplatte und USB-Sticks gestohlen. Die Beute in ein Bettlaken verstaubt und den Fernseher unter den Arm geklemmt, machte er sich auf den Weg. Pech für ihn, dass ein Zeuge ihn bei dem Elektronikhandel in der Gröpelinger Heerstraße aufzuspüren konnte und die Polizei rief. Der 29-Jährige ist bereits als Insozialtäter bekannt.

## STIFTUNG ALTEN EICHEN Kälberverlosung

**Bremen (xkw).** Die Stiftung Alten Eichen verkauft wieder Lose für ihre Kälberverlosung, eine Bremer Lotterie für einen guten Zweck. Mit den Einnahmen finanziert die Stiftung Weihnachtsgeschenke für Kinder und Jugendliche, die in den Wohngruppen leben. Lose zum Preis von einem Euro gibt es bis zum 14. Dezember im Kinderheim Alten Eichen, Horner Heerstraße 19, Telefon 204620 (montags bis donnerstags von 8 bis 16.30 Uhr, freitags von 8 bis 14.30 Uhr). Wer den Betrag auf das Konto von Alten Eichen bei der Sparkasse Bremen, IBAN DE29290501010010489193, mit Angabe des Absenders überweist, erhält die Lose per Post. Preise sind Rindfleisch, Geflügel oder ein Paket Kaffee. Die Ziehung der Gewinnnummern ist am 15. Dezember.

## Von Morgenandacht bis Abendmahl

EKD-Synode im Congress Centrum / Gottesdienst im ZDF

VON FRAUKE FISCHER

**Bremen.** Für die evangelischen Gemeinden und Landeskirchen ist die November-Synode ein wichtiger kirchenpolitischer Termin. Besondere Aufmerksamkeit bekommt die große Zusammenkunft der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) ab Donnerstag im Bremer Congress Centrum, weil hier auch der Rat und sein Vorsitzender gewählt werden. In einem strammen Programm geht es um Haushaltsaufstellung, Gesetzesentwürfe und Wahlen. Für einige Bremer Gemeinden ist das Treffen der 120 Vertreter aus 20 Landeskirchen aber auch eine Gelegenheit, sich Kirchenvertreterinnen und -vertretern aus anderen Regionen zu präsentieren.

Zum offiziellen Auftakt am Sonntag und zum Ende des Tagungs-marathons am Mittwoch danach gibt es beispielsweise öffentliche Gottesdienste in der Kulturkirche St. Stephani und in Unser Lieben Frauen. Letzterer wird im ZDF-Fernsehen zu sehen sein. Und ein ökumenischer Abend führt die Synoden-Teilnehmer in die Söderblomkirche nach Marßel.

Wenn sich am Sonntag ab 9.30 Uhr Kamerateams und Mikrofone für die Live-Übertragung auf ihn richten, ist das für Renke Brahm, Schriftführer der Bremischen Evangelischen Kirche, nicht völlig neu. Der Pastor und Friedensbeauftragte der EKD kennt Fernsehgottesdienste und große öffentliche Auftritte. Er predigte unter anderem 2009 beim Eröffnungsgottesdienst des Kirchentags in Bremen vor mehreren Tausend Zuhörerinnen und Zuhörern auf der Bürgerweide. Und auch als Bremen 2008 schon einmal Gastgeber für die EKD-Synode war, übernahm Brahm diese Aufgabe. „Aber natürlich ist das immer ein besonderes Ereignis“, sagt er mit Blick auf den Sonntag. „Tu ein Zeichen...“ ist der Gottesdienst überschrieben. Neben Brahm's Predigt wird auch die aktuelle Ausstellung in der Kulturkirche „Das goldene Kalb“ mit Objekten von Bremer Künstlern eingebunden. Die Leiterin der Kulturkirche, Diemut Meyer, ist für die Liturgie zuständig und wird einige Kunstwerke im Gottesdienst vorstellen. Auch gehe es darum, „hoffnungsvolle Zeichen“ zu setzen, sagt Brahm. So schildern Menschen, die Friedensarbeit leisten, ihre Projekte zu Konfliktbewältigung und Integration.

„Die Vorbereitungen laufen seit mindestens einem Dreivierteljahr“, sagt Pastorin Jeannette Querfurth, die daran mitwirkt.

Am heutigen Donnerstag beginnt der Fernsehsender mit dem Aufbau der Übertragungstechnik. Es gibt mehrere Proberemine für die Beteiligten des Gottesdienstes, darunter die Generalprobe unter Echtzeitbedingungen. „Alles ist ja auf die Sekunde gefaktet“, sagt Querfurth.

Sebastian Renz, Pastor der Gemeinde Unser Lieben Frauen, hat sich auf einen anderen Programmpunkt der Synode besonders vorbereitet. Am kommenden Mittwoch wird Bremens Innenstadtkirche nämlich Schauplatz des Abschlussgottesdienstes mit Abendmahl. „Wir freuen uns, dass die EKD hierher kommt“, sagt Renz. Auch der Knabenchor der Gemeinde, der jüngst von einer Konzertreise nach Prag zurückgekehrt ist, werde „stark eingebunden“ und Stücke aus seinem Repertoire vortragen. Renz ist für die Liturgie zuständig. Die schöne Architektur der Liebfrauenkirche ist derzeit allerdings zumindest nach außen beeinträchtigt. Der Nordturm ist eingerüstet, weil das Dach saniert werden muss. „Aber innen ist alles intakt“, versichert der Pastor. Davon sollen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Abschlussgottesdienstes überzeugen können. Renz, der vor seinem Dienstantritt in Bremen schon zwei andere Landeskirchen kennenlernte, freut sich auch in eigener Sache auf das Ereignis. „Ich werde bestimmt bekannte Gesichter treffen“, sagt er.

Bis zum Abschlussgottesdienst müssen die 120 Vertreterinnen und Vertreter ein strammes Programm bewältigen. In den ersten Tagen kommen die beiden Teilgruppen der evangelischen-lutherischen und der unierten Gemeinden in ihren Gremien zusammen. Am Sonntag beginnt dann die eigentliche EKD-Synode, die sich unter anderem den Wahlen des Rats und ihres Vorsitzenden widmet.

Die Namen einiger Kandidaten für die Ämter, Synoden-Teilnehmer und Referenten sind auch einer größeren Öffentlichkeit bekannt. So wird die frühere FDP-Bundesministerin, EKD-Präsidentin Irmgard Schwaetzer, ebenso in Bremen sein wie die frühere EKD-Ratsvorsitzende Margot Käbmann. Ein Grußwort wird der Präsidentin des Zentralrats der Juden, Josef Schuster, sprechen. Der ehemalige Bundesverfassungsrichter Udo di Fabio und die Theologieprofessorin Cornelia Richter gehören zu den Referenten. Der Bischof der bayrischen Landeskirche, Heinrich Bedford-Strohm, hat gute Chancen, erneut ins Spitzenamt des Ratsvorsitzenden gewählt zu werden.

ANZEIGE



FÜR HEUTE.  
FÜR MORGEN.  
FÜR MICH.

### MEINE SERVICE- CHAMPIONS

„Die sind erst zufrieden, wenn ich es bin.“

www.swb-gruppe.de/service

# swb